

---

**Prüfungsteilnehmer**

**Prüfungstermin**

**Einzelprüfungsnummer**

---

**Kennzahl:** \_\_\_\_\_

**Kennwort:** \_\_\_\_\_

**Arbeitsplatz-Nr.:** \_\_\_\_\_

**Frühjahr  
2022**

**62623**

---

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen  
— Prüfungsaufgaben —**

---

**Fach:**                    **Englisch (vertieft studiert)**

**Einzelprüfung:**      **Fachdidaktik**

**Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben):**    **3**

**Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage:**      **3**

---

**Bitte wenden!**

### Thema Nr. 1

*Practice makes perfect* und *Learners don't learn what teachers teach* sind zwei Paradigmen, die sich auf verschiedene Theorien bzw. Hypothesen des Sprachlernens beziehen.

1. Erläutern Sie die grundlegenden Annahmen jener Sprachlerntheorien bzw. -hypothesen, auf die diese beiden Paradigmen rekurrieren! Verdeutlichen Sie in Ihren Ausführungen dabei jeweils auch den Zusammenhang zwischen diesen Paradigmen und den von Ihnen gewählten Theorien bzw. Hypothesen!
2. Diskutieren Sie, ob bzw. inwiefern die methodisch-didaktischen Implikationen von *Practice makes perfect* mit den Prinzipien und Zielstellungen des kommunikativen Fremdsprachenunterrichts vereinbar sind! Beziehen Sie in Ihre Überlegungen insbesondere den Erwerb funktionaler kommunikativer Kompetenzen im gymnasialen Englischunterricht (gemäß den KMK Bildungsstandards 2012) ein!
3. Konzipieren Sie eine Unterrichtssequenz im Kontext des Grammatikunterrichts der Sekundarstufe I, die den methodisch-didaktischen Implikationen von *Learners don't learn what teachers teach* Rechnung trägt und die Bedeutung des selbstentdeckenden Lernens berücksichtigt! Erläutern und begründen Sie Ihre Entscheidungen ausführlich!

### Thema Nr. 2

Ein zentraler Gelingensfaktor für erfolgreiches Lernen im Englischunterricht am Gymnasium ist die Motivation.

1. Beschreiben Sie die verschiedenen Typen von Sprachlernmotivation und führen Sie drei weitere zentrale individuelle Variablen im Sprachlernprozess näher aus!
2. Stellen Sie die Vielfalt an methodisch-didaktischen Maßnahmen dar, die zur Schaffung von Motivation im Englischunterricht beitragen! Geben Sie dabei jeweils passende illustrierende Beispiele aus dem Unterrichtskontext!
3. Erläutern Sie anhand eines konkreten unterrichtlichen Beispiels aus der Oberstufe, wie Sie den Faktor Motivation bei der Unterrichtsführung zur Förderung der produktiven Fertigkeiten gebührend berücksichtigen! Kommentieren Sie jeweils Ihre methodisch-didaktischen Entscheidungen!

### Thema Nr. 3

„Ein Bild sagt mehr als tausend Worte“ – Bilder und Interkulturelle Kompetenz

1. Zeigen Sie vor dem Hintergrund eines Modells zum Erwerb Interkultureller Kommunikativer Kompetenz auf, welches besondere Potential Bildern in diesem Zusammenhang innewohnt!
2. Erläutern Sie Grenzen eines solchen Vorgehens!
3. Zeigen Sie anhand dreier Beispiele aus unterschiedlichen Unterrichtsphasen auf, wie Bilder zum Erwerb Interkultureller Kommunikativer Kompetenz konkret eingesetzt werden können! Benennen Sie hierbei jeweils die genaue Kompetenzerwartung, den didaktischen Ort und begründen Sie Ihr methodisches Vorgehen!